

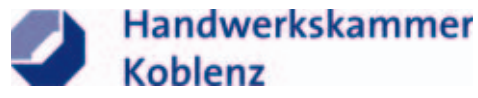
Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 6. März 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 5



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Die Absolventen des Lehrgangs „Geprüfter Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ besitzen fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich sowie im Bereich des Rechts. Sie können in einem Betrieb Führungsaufgaben übernehmen. In der Lehrgangsbücherei sind Kosten für Lehr- und Lernmittel enthalten.

Voraussetzungen: eine erfolgreich abgelegte Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten dreijährigen Ausbildungsberuf oder eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem zweijährigen Ausbildungsberuf und eine zweijährige Berufspraxis.

Termin: 31. August bis 6. November 2020, montags bis freitags, 8.30 bis 15.45 Uhr.

Kosten: 1.872 Euro.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfter Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: 1. April bis 31. August 2020, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 4.950 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Abgas-Untersuchung G-Kat und Diesel-Pkw bis 7,5 t mit OBD

Fahrzeuge mit geregelter Abgaskatalysator sowie Dieselfahrzeuge (Pkw und Lkw) müssen regelmäßig zur Abgasuntersuchung (AU) in den Werkstätten vorgeführt werden. Nur anerkannte Werkstätten, die ihre Mitarbeiter für die Abgasuntersuchung geschult haben, dürfen die AU durchführen. Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Prüfungen zur Durchführung der Abgasuntersuchung alle drei Jahre neu abgelegt werden.

Termin: 15. bis 16. April 2020, mittwochs und donnerstags, 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 470 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Konditor/in - Fachtheorie

Die Gesellenprüfung steht bevor und es gibt vielleicht noch einige Lücken oder Unsicherheiten? Zur Auffrischung der theoretischen Kenntnisse bietet die HwK Koblenz diesen Vorbereitungskurs an.

Termin: 11. März bis 3. Juni 2020, mittwochs, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 199 Euro.

Infos bei Heidrun Milles, Tel. 0261/398-602, heidrun.milles@hwk-koblenz.de

Handwerk muss Spagat meistern

REGIONAL: Arbeitnehmervertreter der HwK-Vollversammlung tagten im Rahmen des Projektes „Perspektive Selbstverwaltung“.



Anreize für potenziellen Nachwuchs schaffen und den Veränderungen infolge der Digitalisierung gerecht werden; Das waren zwei Schwerpunktthemen der Tagung des Bundesprojektes „Perspektive Selbstverwaltung“.

Turbulenzen in der Weltwirtschaft, Transformation in allen Bereichen, Terrorakte und ein neuartiges Virus: Der Februar 2020 war ganz offensichtlich kein guter Monat für Optimisten. Bei all dem wird gern übersehen, dass das Handwerk auch in einem immer rauerem Umfeld ein Hort der Stabilität ist. Dennoch besteht kein Anlass, sich zufrieden zurückzulehnen. Das wurde jetzt bei einer Tagung von Arbeitnehmervertretern in Höhr-Grenzhausen deutlich.

„Da brechen ganze Branchen weg“, betonte Joachim Noll mit Blick auf den Nachwuchsmangel und fehlendes Interesse an einer Betriebsübernahme in vielen Bereichen des Handwerks. Der für die Arbeitnehmer zuständige Vizepräsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sowie das Bildungswerk Arbeit und Leben hatten die Vertreter der Beschäftigten in der HwK nach Höhr-Grenzhausen eingeladen, um gute Ideen im Kampf für bessere Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Natürlich ging es dabei auch ums Geld, unter anderem um den verstärkten Einstieg von Betrieben in Flächen- oder Haustarifverträge, um Anreize für den potenziellen Nachwuchs zu schaffen. Doch zeigte sich

in der Runde sehr schnell, dass es mit Geld allein nicht getan ist. Und genau deshalb sprach Joachim Noll auch die überfällige Überarbeitung von Ausbildungsordnungen an, wobei er vor allem die Metall- und Elektrobranche hervorhob. Denn die Handwerker müssen gerade in dieser Branche den Veränderungen infolge der Digitalisierung gerecht werden. Mehr Elektronik, weniger Mechanik lautet die Devise, wobei die Veränderungen in der Kfz-Branche nur exemplarisch für einen ganzen Wirtschaftssektor sind.

Bei der Tagung im Rahmen des Bundesprojektes „Perspektive Selbstverwaltung“ (PerSe) ging es aber auch um „weiche“ Faktoren wie betriebliches Gesundheitsmanagement und eine unangenehme Wahrheit: Wer meint, ohne Ausbildung seinen Weg gehen zu können, wird stärker von Altersarmut betroffen sein als Fachkräfte! Joachim Noll beobachtet mit Sorge, dass Beschäftigte diese Tatsache gerne verdrängen, vor allem im Nahrungsmittelhandwerk. Dort arbeiten zum Beispiel Verkäuferinnen mit Blick auf kurzfristig bessere finanzielle Perspektiven, ohne eine Ausbildung anzustreben.

Das ist nur ein Beispiel von vielen. Sebastian Hebeisen, Vorsitzender der DGB-

Region Koblenz, hob deshalb hervor: Der Vorteil einer Ausbildung muss sich immer auch in einer Bezahlung nach Tarif widerspiegeln. Dass dabei vor allem kleinere Betriebe Probleme haben können, wissen auch eingefleischte Gewerkschafter. Sie nehmen deshalb auch die Beschäftigten in die Pflicht, vor allem in Sachen Weiterbildung. Denn die Zeiten, in denen das in der Ausbildung Erlernte bis zur Rente ausreicht, sind ein für allemal vorbei. Dazu kommt, dass viele Handwerksunternehmen einen Spagat meistern müssen. Lässt sich eine attraktive Ausbildung noch über betriebsübergreifende Allianzen gestalten, wird es der Übernahme gerade für kleinere Wettbewerber immer schwieriger, gute Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Der Konkurrenzdruck ist groß, dazu kommt, dass gerade größere Unternehmen auf ein ausgeklügeltes Netz von Subunternehmen zurückgreifen können. Dieser Umstand eröffnet auch tarifgebundenen Wettbewerbern die Möglichkeit, die Tarife zu umgehen. Das ist und bleibt auch für den DGB ein heißes Thema, auch wenn öffentliche Auftraggeber immer öfter darauf achten, dass alle Teilnehmer an einem Projekt nach Tarif bezahlen.

Joachim Noll erklärte aber auch, dass so

mancher Betrieb an den Fehlentwicklungen nicht schuldlos ist. Die Fehler wurden aber aus seiner Sicht schon vor vielen Jahren gemacht. Für ihn hat die schleichende Schwächung der Innungen durch den nachlassenden Organisationsgrad der Betriebe auch das Handwerk insgesamt geschwächt. Denn dort, wo es Flächentarifverträge gab und gibt, waren und sind die Innungen auch Tarifpartner. In dieser Position können sie auch Tarif- und Qualifizierungsstandards definieren. Die „Flucht“ mancher Unternehmen aus den Tarifverträgen hat sich aus heutiger Sicht als Fehler erwiesen, auch weil sich der Nachwuchs neu orientierte und in die Industrie abwanderte.

Ein weiterer Fehler war auch die Sicht der Arbeitnehmervertreter der Wegfall der Meisterpflicht in vielen Handwerken im Zuge der Novelle der Handwerksordnung von 2004. Dass jetzt in der Politik ein Umdenken eingesetzt hat, begrüßten die Teilnehmer der Tagung einstimmig. Alle waren sich einig: Nur wenn die Qualität stimmt, kann es gute Konditionen für alle Beteiligten geben.

Weitere Informationen zum Bundesprojekt PerSe bei der Pressestelle der HwK Koblenz, Telefon 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

15 Jahre „Tag der offenen Töpferei“

KUNST: Töpfer und Keramiker gewähren Einblicke in ein uraltes Handwerk zwischen Tradition und Trend.

Unter dem bekannten Motto „Schauen, Anfassen, Staunen“ laden rund 600 Töpfer und Keramiker zum 15. Mal zum beliebten „Tag der offenen Töpferei“ ein. Am Samstag, 14. März und am Sonntag, 15. März öffnen teilnehmende Handwerker jeweils zwischen 10 und 18 Uhr in ganz Deutschland ihre Werkstätten und Ateliers. An vielen Orten mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

An beiden Tagen geben Töpfer und Keramiker spannende Einblicke in ein uraltes Handwerk, das heute brandaktuell ist. Davon zeugen ihre einzigartigen Produkte. Ob Geschirr zum täglichen Gebrauch, künstlerisch gedrehte oder gebaute Gefäße oder experimentell modellierte Skulpturen - handgearbeitete Keramik liegt im Trend und verschönert vielerorts den Alltag. Immer mehr Menschen entdecken ihre Liebe zur Keramik. Für Viele ist der „Tag der offenen Töpferei“ ein fester Termin, den sie nicht mehr missen und verpassen wollen. Besucher dürfen sich am zweiten Wochenende im März vom natürlichen Material

Ton und seinen vielfältigen gestalterischen Möglichkeiten faszinieren und inspirieren lassen. Auf dem Programm stehen Führungen durch Werkstätten und Ateliers oder Vorführungen an der Drehscheibe. Auch das Brennen von Keramiken, etwa dem Rakubrand, gehört in manchen Werkstätten zum Angebot. Ebenso kleine Workshops, die dazu einladen, sich vom Werkstoff Ton wortwörtlich berühren zu lassen.

Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag Begegnung und Austausch getreu dem Motto „Schauen, Anfassen, Staunen“. Der „Tag der offenen Töpferei“ wird von Keramikern für Keramiker organisiert. Seit 2006 findet er stets am 2. Märzwochenende statt. Wer am 14. und am 15. März in seiner Region, seinem Bundesland oder in ganz Deutschland auf Keramiktour gehen und das 15-jährige Jubiläum mitfeiern will, findet alle Informationen unter www.tag-der-offenen-toepferei.de.

Weitere Informationen bei der HwK-Pressestelle, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.



Am 14. und 15. März öffnet das Töpfer- und Keramikerhandwerk bundesweit seine Tore.

Hände hoch fürs Handwerk

REGIONAL: Startschuss für Aktionstag „WesterwaldMEISTERSCHAFT - die Handwerksspiele“.



Die Organisatoren versammelten sich im Kreishaus zum Auftakt für die WesterwaldMEISTERSCHAFT: Rolf Wanja (Kreishandwerksmeister), Elisabeth Schubert (Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald), Landrat Achim Schwickert (Westerwaldkreis), Katharina Schlag (Geschäftsführerin wfg), Kurt Krautscheid (Präsident der Handwerkskammer Koblenz), Marvin Kraus (Projektmanager wfg).

In diesem Jahr feiert die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“, die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis (wfg) initiiert und gemeinsam mit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz sowie der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald organisiert wird, ihren fünften Geburtstag.

Grund genug für die Veranstalter den Aktionstag, mit dem die Kampagne 2015 ins Leben gerufen wurde, neu aufzurollen. So findet am 2. Juli 2020 im Landschaftsmuseum in Hachenburg die „WesterwaldMEISTERSCHAFT – die Handwerksspiele“ statt. „Das Jahr 2020 steht im Zeichen der sportlichen Wettbewerbe. Neben den Europameisterschaften im Handball sowie im Fußball finden die olympischen Sommerspiele in Tokio und die Handwerksspiele in Hachenburg statt“, so die wfg Geschäftsführerin Katharina Schlag mit einem Augenzwinkern. „Das Konzept der Veranstaltung ist damit im Wesentlichen schon erklärt. Das Handwerk ist vielfältig und bietet ein großes Potenzial an möglichen Disziplinen, in denen die Teilnehmenden ihr Können und ihren Teamgeist unter Beweis stellen können“, so Schlag weiter.

Am Aktionstag 2015 waren die Jugendlichen für die Dauer eines

Arbeitstages als Praktikanten in verschiedenen Handwerksbetrieben im Westerwaldkreis tätig und hatten dabei Prominente Unterstützung aus Politik und Gesellschaft. Im Jahr 2020 sieht das Ganze etwas anders aus. Die „WesterwaldMEISTERSCHAFT“ wird zentral in Hachenburg stattfinden. Schülerinnen und Schüler werden Teams bilden und im Wettbewerb verschiedene handwerkliche Disziplinen meistern, bei denen es um Geschick, Cleverness und Feingefühl geht. Gleich bleibt die Unterstützung aus Politik und Gesellschaft. Vor allem die positive Resonanz aus den Schulen im Kreis, sowie deren Schulleitungen und Berufskoordinierenden freut die Veranstalter. Ein Team wird aus drei Jugendlichen und je einem Kapitän bestehen. Zudem hat jede Schule die Möglichkeit, Schulkameraden als anfeuernde Kräfte mitzubringen, die sich nach dem Wettbewerb selbst an den Stationen ausprobieren dürfen. Mehr wollten die Veranstalter zu dem Wettbewerb noch nicht verraten.

„Hände hoch fürs Handwerk“ ist als Kampagne im Laufe der Jahre dynamisch gewachsen. Nach dem ersten Aktionstag konnte später das „SPACK! Festival“ als Partner gewonnen werden. Die Festivalbesucher hatten gar keine andere Möglichkeit, als dem großen SPACK

Schriftzug aus Holzbuchstaben, der an das bekannte Hollywood in Los Angeles erinnert, zu begegnen. Auch die Schulbusse im Kreis werben seit 2017 für eine Zukunft im Handwerk. Von Montag bis Freitag fahren drei Busse mit der passenden Beklebung zur Kampagne auf den Schullinien und sprechen so direkt die Fachkräfte von morgen an. Im vergangenen Jahr wurden die Jungwerkerportraits, die 2015 im lokalen TV-Sender „Westerwald-TV“ sowie in den regionalen Kinos zu sehen waren, mit einem neuen Layout versehen und erneut ausgestrahlt.

„Dass in keinem anderen Landkreis in Rheinland-Pfalz mehr Personen im Handwerk beschäftigt sind als im Westerwaldkreis, macht den Stellenwert des Handwerks bei uns deutlich. Es ist wichtig, den jungen Menschen zu zeigen, welche Karrieremöglichkeiten und Zukunftschancen das Handwerk im Westerwald bietet. Wer heute und in Zukunft ein Handwerk beherrscht, der wird auf dem Arbeitsmarkt begehrt sein und, nicht nur sprichwörtlich, auf goldenem Boden stehen“, beschreibt es Landrat Achim Schwickert bildlich.

Dem können sich die Kampagnen-Partner nur anschließen. Für sie ist es selbstverständlich, sich gemeinsam dafür einzusetzen,

die Bedeutung und das Image der handwerklichen Ausbildungsberufe zu stärken und die teils sehr traditionellen und teils sehr innovativen Berufsbilder erlebbar zu machen. „Es freut uns, dass die Ausbildungszahlen im Kammerbezirk erneut leicht gestiegen sind, und sich der 2016 begonnene positive Trend damit weiter fortsetzt. Das ist eine gute Entwicklung, an der wir weiter gemeinsam arbeiten möchten“, erläutert HwK-Präsident Kurt Krautscheid die aktive Unterstützung. Ob ein Zusammenhang mit dem Kampagnenstart in 2015 besteht, bleibt offen.

„Wir wünschen uns, dass die Teilnehmenden Spaß beim Ausprobieren haben, den Variantenreichtum des Handwerks erkennen und im besten Falle ungeahnte Fähigkeiten bei sich entdecken“, brachte Kreishandwerksmeister Rolf Wanja den Grundgedanken abschließend auf den Punkt.

Die Organisatoren danken dem Team des Landschaftsmuseums für die Unterstützung und sprechen allen interessierten Besuchern, die zuschauen, anfeuern oder selbst aktiv werden möchten, schon heute eine herzliche Einladung aus.

Infos bei der Pressestelle der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de oder unter www.hwk-koblenz.de.

Neues Energielabel ab März 2021

HINWEIS: Neue Skala soll für Klarheit sorgen.



Anfang Dezember hat die EU die neuen Energielabel vorgestellt. Die Regelungen dafür gelten ab dem 1. März 2021. Zukünftig wird es wieder eine Skala von A bis G statt der bisherigen A+++-Klassen geben. So soll Verbrauchern die Entscheidung für energieeffiziente Produkte erleichtert werden. Die Regelung gilt vor allem bei elektronischen Displays und TV-Geräten, Waschmaschinen und -trocknern, Lichtquellen, Kühlgeräten und Geschirrspülern. Im neuen Maßnahmenpaket ist eine wichtige Neuerung der Austausch von Halogenlampen durch wesentlich effizientere LED-Lampen. Für die am

weitesten verbreiteten Lampentypen ist eine Übergangsfrist bis September 2023 festgeschrieben, um eine ökonomisch und ökologisch vertretbare Umstellung zu gewährleisten. Nach EU-Berechnungen könnten allein dadurch europaweit jährlich bis zu 42 Terawattstunden Strom eingespart werden.

Weitere Vorgaben wie zum Beispiel für die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Übergangsfristen finden sich auf den Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter www.bmwi.de.

Informationen unter Telefon 0261/398-652, norbert.duempelfeld@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Ausstellung

Werte 2020 in Sayner Hütte

In Kooperation mit der HwK Koblenz zeigt die Ausstellung am 4. April von 13 bis 18 Uhr und am 5. April von 11 bis 18 Uhr auf dem Denkmalareal der Sayner Hütte in Bendorf-Sayn Handwerk, Manufakturen und ihre Macher. Die Aussteller präsentieren im einzigartigen Ambiente der Sayner Hütte traditionsreiche Handwerkskunst, Design, Mode, Restaurierung, Baudenkmalpflege und Genuss-handwerk. Die Handwerkskammer Koblenz wird wie in den vergangenen Jahren die Kruppsche Halle koordinieren. Infos unter Tel. 0261/398-277, oeffentlichkeitsarbeit@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Veranstaltung

Einsatz ausländischer Subunternehmer

Der Einsatz von Subunternehmen aus dem europäischen Ausland gehört aufgrund des Fachkräftemangels mittlerweile zum Alltag. Die HwK informiert in dem Seminar am 11. März von 10 bis 16 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit in Koblenz über die Besonderheiten einer Zusammenarbeit mit ausländischen Subunternehmern und gibt Hilfestellung für eine handlungsorientierte Umsetzung zu Themen wie Mindestlohn, Subunternehmerhaftung, Kontrollen durch den Zoll und vieles mehr. Infos unter Tel. 0261/398-249, export@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen.

BEKANNTMACHUNG DER INNUNGEN

Gebührenordnung für Zwischen- und Gesellenprüfungen

Die von der Mitgliederversammlung der Friseur- und Kosmetik-Innung Rhein-Westerwald am 10.02.2020 beschlossene Gebührenordnung für Gesellenprüfungen Teile 1 und 2 ist veröffentlicht auf der Homepage der Handwerkskammer Koblenz unter hwk-koblenz.de/khs, Rubrik „Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald“.

Sie tritt damit am 07.03.2020 in Kraft.



Praktikanten, Auszubildende ...

Wie fit sind Ihre Bewerber?

18 kostenlose Tests

Geprüft werden:

- ✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
- ✓ Sprach- und Leseverständnis
- ✓ Logik und Konzentration
- ✓ Die Grundrechenarten
- ✓ Rechtschreibung
- ✓ Soziales Verhalten

20 min
15 Aufgaben

© Eva Katalin Kondoros/istockphoto.com



www.handwerksblatt.de/azubitest